

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

588 (17.12.1913) Abendausgabe





Der Technischen Hochschule ein Vortrag des Herrn Professors Dr. Auerbach...

Größtes Konservatorium für Musik. Am 4. Vorspiel (der Ausbildungsklassen)...

Das Colosseum wartete gestern Abend wieder mit einem glänzenden neuen Programm auf...

Die Zahl der in unserem Bezirk wohnenden Personen, die auf das 90. Lebensjahr lossteuern...

Frankenstein, 17. Dez. Gestern nacht geriet auf der Landstraße Frankenstein-Hochspanner ein Automobil in Brand.

Vermischtes.

Paris, 17. Dez. (Tel.) Da infolge des Ausstehens der Doder in Havre Aufstellungen befürchtet werden...

Paris, 17. Dez. (Tel.) Ein Angefallener der Kasse des New-York Herald...

Unfälle.

hd Emden, 17. Dez. (Tel.) Von dem Frachtdampfer „Marvit“, der bei Lubertsgrat gesunken ist...

folgt. Die Ursache des Unglücks soll eine Kohlenstaubeexplosion sein.

Konstantinopel, 17. Dez. (Tel.) Nach hierher gelangten Nachrichten ist Merfina von einer Überschwemmung heimgejagt worden...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wildpart, 17. Dez. Das Kaiserpaar ist heute mittag 12 Uhr 20 Min. im Sonderzug von München kommend...

Stettin, 17. Dez. Am Samstag soll von der Werft des „Stettiner Vulkan“ der erste große Turbinen-Schnell-Dampfer...

Darmstadt, 17. Dez. Der deutsche Botschafter in Paris, Freiherr von Schoen ist heute früh mit seiner Familie hier eingetroffen.

München, 17. Dez. Die Kammer der Reichsräte hat anstelle des zurückgetretenen zweiten Präsidenten von Auer den Staatsminister a. D. Grafen von Crailsheim...

Strasbourg, 17. Dez. Die Nachricht, daß der Vorsitzende des Aldeutschen Verbandes Rechtsanwalt Claf-Maing die Verteidigung des Leutnants v. Forstner führe...

P.O. Rom, 17. Dez. Eine Depesche aus Larent meldet, daß eine Amerikanerin namens Miss Dorothy Mac Gane, die Tochter eines Universitätsprofessors in Harvard...

London, 16. Dez. Churchill teilte dem Reuterschen Bureau mit, daß die Meldung, er werde mehrere Wochen in Deutschland verbringen...

London, 17. Dez. Frau Panhurst ist heute vormittag wieder freigelassen worden.

Petersburg, 17. Dez. Ministerpräsident Kowrow ist nach Sibirien abgereist.

P.O. Jassy (Rumänien), 16. Dez. Gestern Abend hatte die sozialdemokratische Parteileitung eine Versammlung mit der Tagesordnung „Das allgemeine Wahlrecht und die Judenfrage in Rumänien“...

Deutsch-französische Unterhandlungen.

hd Berlin, 17. Dez. Die in Berlin geführten deutsch-französischen Unterhandlungen über die von der Türkei zu gewährenden Eisenbahn-Konzessionen...

Zum Tode des Kardinals Rampolla.

Rom, 17. Dez. Bei dem verstorbenen Kardinal Rampolla wurden bereits im Sommer Symptome von Angina pectoris festgestellt...

München, 17. Dez. Der Staatsminister des Königl. Hauses und des Aeußeren, Freiherr von Hertling, hat heute vormittag dem päpstlichen Nuntius einen Besuch abgestattet...

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 17. Dez. Wie amtlich aus Tetuan gemeldet wird, hatte eine spanische Abteilung einen dreistündigen Kampf gegen starke feindliche Streitkräfte zu bestehen.

Kaiser Menelik gestorben.

PC. London, 17. Dez. Der Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ meldet aus Djibuti in französisch Columbia, daß Kaiser Menelik von Abessinien am vergangenen Freitag im Alter von 75 Jahren gestorben ist...

für die Öffentlichkeit gestorben, nachdem er wegen Geisteskrankheit die Regierung schon längst nicht mehr hatte ausüben können.

Zur Lage in Mexiko.

Mexiko, 17. Dez. Tausende von Personen standen heute in Reihen vor der Banco Zentrale, da alle anderen Banken die Annahme von States-Banc-Notes abgelehnt hatten.

hd London, 17. Dez. Der deutsche Gesandte in Mexiko, Herr von Hinge, hat Anordnung getroffen, daß der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ in Tampico verbleiben soll...

Newyork, 17. Dez. Wie aus Juarez gemeldet wird, hat General Villa offiziell angeordnet, daß das gesamte Eigentum Luis Terrajas und das seiner Neffen konfisziert wird.

Zur Lage in China.

PC. London, 17. Dez. Der „Daily Telegraph“ meldet, daß in Peking beunruhigende Gerüchte über die Reg. in Nanjing zirkulieren.

hd Tokio, 17. Dez. Offiziös wird mitgeteilt, daß sich Japan weigert, dem russischen Vorschlag zu entsprechen...

Die neue Lage auf dem Ba'kan.

Konstantinopel, 17. Dez. „Jeune Tur“ will wissen, daß der türkische Botschafter in Berlin, General Mahmud Nuhfar Pascha, auf einen höheren Posten berufen und durch den Oberstleutnant Enver Bey ersetzt wird.

Saloniki, 17. Dez. Acht M-hamedaner, die unter der Beschuldigung vor der Einnahme Serfidisches durch die Griechen an Massakres teilgenommen zu haben...

Die deutsche Militärmision in Konstantinopel.

hd Konstantinopel, 17. Dez. Im Kriegsministerium fand gestern unter dem Vorsitz des Kriegsministers Tjjet Pascha eine wichtige militärische Beratung darüber statt...

Petersburg, 17. Dez. Die „Nowoje Wremja“ gibt in einem längeren Artikel ihrer Unzufriedenheit über die Mißerfolge der russischen Diplomatie in der Türkei Ausdruck.

London, 17. Dez. Die „New-York Herald“ hat heute eine lange Artikel über die Unzufriedenheit über die Mißerfolge der russischen Diplomatie in der Türkei...

Ein treuer Freund

ist Goldes wert. So auch Scotts Emulsion für die Kleinen und Schwächlichen.



„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau's, Geschäft's- und Lagerräume...

Stapellauf des Dampfers „Columbus“.

Danzig, 17. Dez. Auf der Werft von F. Schichau fand heute mittag 12 Uhr der Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd in Bremen erbauten Passagier- und Postdampfers „Columbus“ statt. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge umsäumte die Werft, auf deren Helgen das Schiff einen ebenfalls dort im Bau befindlichen russischen Kreuzer weit überragte.

Kurz vor 12 Uhr trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst Gefolge auf der Werft ein, an deren Eingang sie von Herrn Bürgermeister Dr. Barthhausen aus Bremen, Präsident Ageton und Direktor Heinemann vom Norddeutschen Lloyd, sowie durch Herrn Geh. Kommerzienrat Jelle empfangen wurden. Die hohen Herrschaften begaben sich sofort zur Taufinsel, von wo aus Herr Bürgermeister Dr. Barthhausen die Taufrede hielt.

In seiner Rede wies der Bürgermeister darauf hin, daß die innere Einrichtung des Schiffes, des bislang größten der Flotte des Norddeutschen Lloyd, die weitgehendsten Ansprüche an die Bequemlichkeit und für die Gesundheit und die Sicherheit der Reisenden befriedigen werde und sprach die Hoffnung aus, daß das Schiff den Ruhm der Bremischen Schiffahrtsgesellschaft, auf die nicht nur Bremen, sondern das gesamte deutsche Vaterland mit Stolz blicke, vermehren werde.

Der Redner fuhr fort, das Schiff, das den Verkehr zwischen Deutschland und Amerika tragen solle, werde den Namen des fähigen Seefahrers tragen, der zuerst die Geküde jenseits des Ozeans betreten und durch seine Entdeckung eine neue Epoche der Weltgeschichte herbeigeführt hat.

Als Bürgermeister Dr. Barthhausen mit einem Hoch auf die Kronprinzessin schloß, wiederholte die Werft von Turmen der Zuschauer. Die Kronprinzessin zog an der Schnur, durch die die riesige Schaumwein in Bewegung gesetzt wurde, die dann mit großer Genauigkeit an dem Bug des Schiffes zerfiel. Dabei sagte die Kronprinzessin: „Ich tanze Dich auf den Namen „Columbus“ und wünsche Dir allezeit glückliche Fahrt!“

Das Kronprinzliche Paar begab sich dann nach der Ulaustrübene, von hier dem Stapellauf zuzusehen, der unter dem Jubel der Zuhörer der Tausende glatt und sicher von staten ging und einen hochinteressanten Anblick gewährte. Vorübergehend trat leichter Schneefall ein.

nen Markt im November 1913 in der Einfuhr 955,8 an Waren, 29,4 an Gold und Silber gegen 952,9 und 14,2 im November 1912. In der Ausfuhr 804,8 an Waren sowie 5,1 an Gold und Silber gegen 796,5 und 29,0. In den elf Monaten Januar bis November 1913: in der Einfuhr 9760,0 an Waren, 411,2 an Gold und Silber gegen 9778,7 und 272,3; in der Ausfuhr: 9122,3 an Waren und 96,0 an Gold und Silber gegen 8019,3 und 130,9.

Konkurie in Baden. Säckingen. Vermögen des Josef Hum, Landwirt in Oberjüdingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Ebner in Säckingen. Konkursforderungen sind bis zum 9. Januar 1914 bei Gr. Amtsgericht Säckingen anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 20. Jan. 1914, vormittags 11 Uhr.

Telegraphische Kursberichte vom 17. Dezember.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes exchange rates and market indicators.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generalvert. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Dienstag: „Borum“ in Antwerpen. Abgegangen am Montag: „Coburg“ von Boulogne, „Hessen“ von Malta, „Berlin“ von Algier; am Dienstag: „Sülow“ von Shanghai.

Advertisement for Kopfschmerz (Headache) relief. Includes an illustration of a person's head and text describing the product's effectiveness.

Geschäftliche Mitteilungen. Wer kennt ihn nicht? Bei der großen Verbreitung, die er seit dreißig Jahren gefunden hat und bei dem Vertrauen, den er genießt, werden nur wenige Eltern Nichters... (Text continues with details about a business or product).

Sport-Nachrichten.

(Überlingen, 16. Dez. In der ordentlichen Mitgliederversammlung des Gr. Badischen Jagtclubs, Abt. Überlingen, wurde u. a. der Geschäftsbericht erstattet. Der Klub zählt 180 Mitglieder, 10 Segel- und 3 Motorboote. Das schwere Brandunglück zu Beginn des Geschäftsjahres ist dank der Opferwilligkeit der Mitglieder überwunden.

Wetterbericht des Zentralkur., f. Meteorologie u. Hydrographie, vom 17. Dezember 1913.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern recht erheblich geändert. Die nördlich von Schottland gelegene Depression ist unter Abnahme ihrer Tiefe südsüdostwärts bis nach Nordwestdeutschland und den Niederlanden gezogen und der hohe Druck, der seit gestern zugenommen hat, hat sich nordwärts verlegt, so daß er heute den atlantischen Ozean westlich von Island bedeckt. Das Wetter ist in Deutschland zu Regen- und Schneefällen geneigt und meist etwas kühler als gestern. Bei Island ist eine neue Depression erschienen, sie wird sich aber vorerst bei uns nicht geltend machen, wohl aber die über dem Festland liegende; es ist deshalb trübes, nebligtes Wetter mit Regen- und Schneefällen zu erwarten.

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.' with columns for date, time, temperature, wind, and sky conditions.

Höchste Temperatur am 16. Dez. = 6,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,4. Niederschlagsmenge, gemessen am 17. Dez., 7,26 früh = 1,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Dezember 1913. Lugano wolkenlos 1 Grad, Bari wolkig 4 Grad, Nizza halb bedeckt 8 Grad, Triest bedeckt 8 Grad, Florenz Regen 3 Grad, Rom heiter 3 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

en. Karlsruhe, 17. Dez. In der verflochtenen Nacht setzte im gesamten Schwarzwald bis gegen 600 Meter herab starker Schneefall ein, der in den Morgenstunden noch anhält. Im nördlichen Schwarzwald beträgt die durchschnittliche Neuschneehöhe 10 bis 15 Zentimeter, die Temperatur 2 Grad Kälte. Sehr große Schneemengen sind im hohen südlichen Schwarzwald niedergegangen, wo die Schneehöhe einen halben Meter bereits erreicht hat. Die Stübchen sind oberhalb 700 Meter nunmehr wieder sowohl im Schwarzwald, wie in den Bergen in bester Verfassung. Auch in den tieferen Lagen ist es kälter geworden. In Karlsruhe regnete es heute vormittag bei einer Temperatur von 2 1/2 Grad Wärme. Folgende Einzelberichte liegen vor: Kurhaus Herrenwies, 17. Dez. (Privatteil.) Bei 0 Grad starker Schneefall, zurzeit 10 cm Schneehöhe. S. Hundsbach, 17. Dez. (Privatteil.) 15 Ztm. Neuschnee auf etwas Alt Schnee, starker Schneetreiben, Westwind, 1 Grad kalt, Stübchen gut, fahrbar bis Wiedenfelden. Unterharm, 17. Dez. (Privatteil.) 10 bis 15 Ztm. trockener, pulvoriger Neuschnee, auf ca. 10 Ztm. Alt Schnee, 2 Grad Kälte, anhaltend starker Schneefall, Stübchen sehr gut bis 700 Meter abwärts. Hornsgrunde, 17. Dez. (Privatteil.) Anhaltend starker Schneefall, 3 Grad Kälte, Schneehöhe 35 Ztm., darunter ca. 20 bis 25 Ztm. Neuschnee, Pulverschnee, Stübchen sehr gut bis 700 Meter abwärts. Mummelsee, 17. Dez. (Privatteil.) 15 Ztm. Neuschnee, 15 Ztm. Alt Schnee, 3 Grad kalt, starker Schneefall, Schneegrenze 600 Meter, Stübchen sehr gut. Ruckstein, 17. Dez. (Privatteil.) 10 bis 12 Ztm. Neuschnee, trocken, pulvrig, 2 Grad kalt, starker Westwind und Schneefall, Stübchen gut. Zedberggerhof, 17. Dez. (Privatteil.) Nebel und Schneefall, Westwind, Schneehöhe 50 Ztm., darunter 10 bis 15 Ztm. Neuschnee, Stübchen ausgezeichnet bis Bärental, 1 Grad kalt. Bernau (Bad. Schw.), 16. Dez. Schneehöhe 25 cm, Neuschnee 5 cm, Stübchen und Nebelbahn vorzüglich.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordnbad am Donnerstag nachmittags von 3-7 Uhr und Freitag vormittags von 8-11 Uhr. Durch den Verkäufer B. J. f. Fischmarkt: In der Sofienstr. 96/98 am Donnerstag vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr. Fischmarkt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittags von 8-11 Uhr. Stadteil Wühlburg: See Rhein- und Bogenstraße am Donnerstag nachmittags von 1/2-5 Uhr.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1913. Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Einladung zur Vacuum-Reinigung.

Donnerstag, 18. u. Freitag, 19. Dezbr., jeweils von 9-12 und 3-8 Uhr, findet im „Hotel Rowa“ die Vorführung eines neuen elektr. Staubsaugers statt, welcher für jeden elektr. Anschluß paßt. Der Apparat ist in jeder Beziehung stabil gebaut und entwickelt eine große Saugkraft. Preis komplett 375 Mk. 943807

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 19. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Eugen v. Steffelin gemäß § 373 S. O. B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 692 Flaschen Cognac und Rum (Cognac-Verchnitt). Versteigerung voranschichtlich bestimmt. Karlsruhe, den 17. Dezember 1913. Herzog, Gerichtsvollzieher.

Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“

Inhaber: Karl Jung, Polizei-Beamter a. D., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29a, Eingang Bürgerstraße, 19048.2.2 erledigt Aufträge in Erhebungen betr. Eheheirats- und Alimentationsangelegenheiten, Verhaftungen und Verhaftungsauslässe unter strengster Discretion. Gut eingeführtes Geschäft.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

Berlin, 16. Dez. (Tel.) Im auswärtigen Handel Deutschlands betragen im November 1913 die Einfuhr 6330617 Tonnen gegen 6498528 Tonnen im November 1912. Die Ausfuhr: 5962482 gegen 5662735 Tonnen. In den elf Monaten Januar bis November 1913 betrug die Einfuhr 67020943 gegen 65485623 Tonnen. Die Ausfuhr: 67073094 gegen 59280967 Tonnen. Die Werte erreichten in Millionen...

Alle Sport-Artikel für Hockey, Fussball, Tennis, Schwimmen, Rudern.

**Ski-Lauf:** Schick-Ski, Ski-Anzüge, Windjacken für Damen und Herren, Ski-Stiefel, Rucksäcke, Aluminium-Kocher.

**Wandern:** Touren-Anzüge, Leinen-Joppen, Kletterhosen, wetterfeste Lodenpelzinen, Bozener Mäntel, Regenhautmäntel, unbedingt wasserdichte, federleichte Oelstoffe.

**Turn- und Spiel-Geräte** nach Vorschrift billigst bei

**Sport-Beier**  
Kaiserstr. 174 b. d. Hirschstr.  
Katalog frei, 20jähr. sportl. Erfahrungen.

**Fest-Geschenke**  
aller Art in feinsten Ausführung. Moderne Stil-Arten in allen Preislagen. Reizende Neuheiten in **Juwelen, Gold- und Silberwaren, Bestecke und dergl.**

Reichhaltiges Lager in **Uhrketten, Ringen, Nadeln, Broschen, Ohrringen, Armbänder, Colliers, Anhänger, Uhren u. s. w.**

Sinnreiche Artikel für **Patent- und Verlobungs-Geschenke.**

Grosse Auswahl in **Verlobungs- und Trauringen**

**Fr. Widmann**  
Juwelier Kaiserstr. 223  
Bestenrichtete Werkstätte für **Juwelen, Gold- und Silberwaren, Reparaturen**  
werden prompt und sauber ausgeführt.

**Schöne Charakter-Babys**  
aus Celluloid, Pappmaché und Biscuit. (Neuheiten!)  
**Grösste Auswahl**  
von den billigsten bis zu den feinsten Ausführungen, sowie **Leder- u. Glieder-Puppen**  
jeder Art u. Größe, **gekleidet u. ungekleidet**  
kaufen Sie vorteilhaft bei

**H. Bieler, Kaiserstr. 223**  
zwischen Douglas- und Hirschstraße.  
Die beste und die erste Puppenklinik.  
**Rabattmarken auf Alles.**

**Qualitätsmarken**  
sind jedem **Cigarettenraucher**  
ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk  
und empfehlen wir unsere Spezialmarken:

**Perle von Baden: 2-5 Pfg.,**  
**Reuchlin: 2-10 Pfg.,**  
**Goldschnipfel: 2-3 Pfg.,**  
**Jou-Jou: 2-5 Pfg.,**  
auch mit **Seidenmundstück**

**Cigarettenfabrik Romania**  
Schmilovici, G. m. b. H.  
Kaiserstrasse 44.

**J. L. Distelhorst, Karlsruhe**  
Inh.: Wilhelm Distelhorst und Robert Krieg, Waldstrasse 32.  
Telephon 534.  
Bedeutendes Haus für gediegene **Wohnungs-Einrichtungen**,  
Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons  
in einfacher und billiger bis zur reichsten Ausführung.

Kleinförmige, Korbmöbel, Teppiche, Antike Möbel - Oelgemälde.  
Klubsessel, Polstermöbel, Gardinen, Dekorations- Möbelstoffe, Beleuchtungskörper.  
Massige Preise. Garantie Kataloge bereitwilligst.  
Die Firma übernimmt in eigenen Werkstätten auch das Auf- machen von Gardinen, Dekorationen etc., Aufpolstern u. Umarbeiten alter Polstermöbel, Herrichten und Aufpolieren alter Möbel.



**Automobile**  
**Mercedes, Daimler**  
10/30 Knight Ventilator 1914  
16/45 25/65 PS.  
**Opel-Wagen**  
in jeder Ausstattung  
**Opel-Puppen**  
Viersitzer komplett mit Laternen  
und Verdeck Mk. 5000.-

**Automobilhaus**  
**Peter Eberhardt**  
Karlsruhe.

**Mitteilung!**  
Unserer werten Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, daß Weihnachts-Aufträge zur promptesten Lieferung.

**Photographie Samson & Co.**  
Kaiser-Passage 7.

Bis 23. Dezember

**F. Bausback**  
Weingrosshandlung  
Amalienstr. 53 Telephone 1468  
Postcheck-Conto 2833.  
Bevorzugter  
**Lieferant des Christkinds.**

Sattlerwarenfabrik  
**R. Ostertag Sohn**  
Hof-Sattler  
Inhaber: FRIEDRICH DAUBLER  
Tel. 1704 Kaiserstr. 14b.

**Sättel, Reit- und Stallzeug**  
:: Decken-Schneiderei ::  
Spezialität:  
**Offizier-Equipierungen**  
Reise-Artikel u. feine Lederwaren.

Empfehle ab heute bei Einkauf von M. 5.- an 1/4 Pfd. Aufschnitt gratis, bei Mk. 10.- 1/2 Pfd. gratis usw.

Aufschnitt 30, 40, 50, 55 Pfd.	Leberpastete hochfein 1.60
Kasseler Rippenspeck 1.15	Westfäl. Bauernmettwurst 1.30
Westf. Delikat-Leberw. 1.20	feinste Braunsch. Mettw. 1.30
Thüring. Bauernleberwurst 1.20	Thür. Rotw., beliebte Ware 0.80
Sardellen-Leberwurst 1.20	
<b>Dürrfleisch, schön durchwachsen Pfd. Mk. 1.15</b>	
Schinkenspeck 1.50	Mosaikwurst, hochfein 1.50
Westfälischer Schinken, roh 1.80	Kaiserjagdwurst, hochfein 1.50
Westf. Saftschinken, gek. 2.00	feinste Cervelat u. Salamw. 1.80
Lachsschinken 2.00	Blockwurst, hochfein 1.60
Hamburger Rauchfleisch 2.20	Gar. rein. Schweineschmalz 0.85
Halberst. Würst. Paar 14 u. 20	Echte Frankfurter Paar 27

**Norddeutsche Wursthalle Oststadt**  
Georg-Friedrichstraße 32. A. Kölling.

**Delikateßkörbe**  
geschmackvoll arrang., in allen Preislagen

**Delikatess-Schinken**  
in allen Grössen.

**Punsche und Liköre**  
von den billigsten bis feinsten Marken  
empfehlen

**Carl Hager, Hoflieferant**  
Erbprinzenstr. nächst dem Rondellplatz  
Telephon 358. Prompter Versand.

9338

Im Bliffinger Zug.

Ein Beitrag zur deutsch-englischen Verständigung. Von Frederic William Wile.

Die deutsch-englischen Beziehungen haben in den letzten Jahren hüben wie drüben die Gemüter stark beschäftigt, manchmal sogar erregt. Noch in den allerletzten Tagen sind sie in Berlin der Gegenstand einer halbamtlichen Erklärung gewesen. Es ist daher gewiß nicht uninteressant zu hören, wie Herr Frederic William Wile, der langjährige Berliner Vertreter der Londoner „Daily Mail“, die Frage beurteilt. Er faßt sie in einem soeben von seinem Blatte veröffentlichten Aufsatz, den er uns in deutscher Übersetzung zur Verfügung stellt, auf wesentlich andere Art an, als gewöhnlich zu geschehen pflegt.

Wenn ich beauftragt wäre, den Grundstein zu legen zu einem Friedens- und Freundschaftsvertrage zwischen England und Deutschland, ich würde mich nicht in Mr. Carnegies spiegelbesetzten Tempel der brüderlichen Liebe im Haag oder in die Westminster Hall, noch in den geschichtlichen Kongressaal des Reichstanzlerpalastes setzen. Ich würde die dafür zuständigen Herren einfach eines schönen Tages in den Bliffinger Zug schaffen, der abends 8 Uhr 35 von der Viktoria Station in London und mittags um 1 Uhr 5 vom Bahnhof Friedrichstraße in Berlin abfährt. Und ich würde die Herren dann nur bitten, zu beobachten, was um sie herum vordrückt. Denn ich behaupte, daß es zur Herstellung einer deutsch-englischen Verständigung genügen würde, wenn diese Herren wüßten, was an den 365 Tagen des Jahres Tag und Nacht im Bliffinger Zug geschieht und gesagt wird.

Vor wenigen Tagen brachte mich der Bliffinger Zug von London nach Paris zurück. Er war voller bekannter Gesichter. — Gesichter, die ich seit einem Jahrzehnt zwei- oder dreimal jährlich auf dieser Stiege wahrgenommen habe. Eine Zählung hätte genügt, um zu zeigen, daß fast ebenso viele Engländer wie Deutsche im Zuge waren. Und ein unbestimmtes Etwas umgab sie, das fast jeden einzelnen unter ihnen als Geschäftsmann erkennen ließ.

Es sind ernste Männer, Sie verraten ihren Beruf schon, bevor die letzten Pflaster von London verschwunden sind und noch ehe die Küste erreicht ist. Betrachtet man sie genauer, dann wird man sie über Verträge gebeugt sehen, die eben in der Londoner City, in Liverpool oder in Manchester aufgesetzt wurden, oder in Briefschaften herumübergeben, die auf Verträge Bezug nehmen, die in Köln oder Düsseldorf, in Hamburg oder Berlin unterzeichnet werden sollen. — deutsch-englische Verträge, die über Millionen von Mark oder Hunderttausende von Pfund Sterling lauten.

Aus der Hotelmarke an dem diäbäuchigen Gladstone-Handkoffer jenes Herren da drüben aus Breslau ersehe ich, daß er in Bradford war, zweifellos hat ihn ein großes Wollgeschäft dorthin geführt. An demselben Kennzeichen verrät sein corpulenter Landsmann, daß er sich in Leeds und Sheffield aufgehalten hat. Da erkenne ich auch einen berühmten Londoner Theater-Unternehmer in der entlegenen Ecke des Rauchsalons, der gewiß nach Berlin fährt, um die allerletzte deutsche Operette anzukaufen. Ich begegne meinem Freunde von der Deutschen Bank, der nach Berlin zurückkehrt, um neue Instruktionen für die Bagdad-Eisenbahn-Unterhandlungen entgegenzunehmen. Ich belausche das muntere Geplauder von drei jungen, intelligenten englischen Ingenieuren, die nach Chemnitz fahren, um eine englische Textil-Maschinenanlage aufzustellen. Auf der regen durchtränkten Landungsbrücke in Jollesstone, wo die „Königin Wilhelmina“ im Mitternachtsnebel ungeduldig wartet, um die nächste Ladung von Geschäftsleuten nach dem Festland zu bringen, treffe ich einen alten Bekannten aus Hamburg, der von einer transatlantischen Konferenz in Liverpool kommt.

Während das Geräusch der Ankerkette über meinem Haupte und die laute Einschiffung von einem halben Tausend Passagieren, die mit deutsch-englischen Geschäftsbriefen vollgepfropft sind, jeden Gedanken an Schlaf verschwehen, habe ich Zeit, über die psychologische Seite des Bliffinger Zuges nachzudenken. Was hat diese endlose, menschliche Klut zwischen England und Deutschland zu bedeuten? Sind diese Leute aus Berlin, London, Manchester und Leipzig, Breslau und Birmingham Kriegsbotsen oder sind sie Vorläufer des Friedens? Habe ich je die Beobachtung gemacht, daß sie sich gegenseitig an die Kehle sprangen? Erörten sie jemals leidenschaftlich beim Erwähnen von Dreadnoughts und Invasion? Haben sie ihre nüchternen Geschäftsköpfe jemals mit Gedanken über die Kontrolle von Kometen oder mit „dem Maß an der Sonne“ geplagt?

Die schlaftrüben Passagiere der „Königin Wilhelmina“ werden soeben im holländischen Zollamt sorgsam untersucht, und dies zur unfreundlichen Zeit von 4 Uhr morgens. Da bin ich nun in den Berliner Teil des Bliffinger Zuges gesteckt worden. Und mein Selbstgespräch von der kurzen, eben vergangenen Nacht wird schneller beantwortet, als ich es mir träumen ließ, denn mein Gefährte im Eisenbahnabteil ist ein Mann, der es genau weiß, warum England und Deutschland Freunde sein müssen. Er ist der Vorsitzende einer großen deutschen Ausfuhrergemeinschaft und es scheint, als hätte er auf meinen Wunsch gerade diesen Bliffinger Zug benutzt. Wir kennen uns von früher her. Was hat ihn nur nach London geführt? Er fährt alle sechs Wochen hin. Seine Firma hat langjährige Beziehungen zu jedem bedeutenden Geschäftszweige in Großbritannien. Doch, lassen wir ihn reden. Ich erkenne in allem, was er sagt, die Stimme der deutschen Geschäftswelt:

„England und Deutschland schreiben beide auf dem Wege zur Verständigung, fast ohne es zu wissen. Es mag niemals zu einer formellen, vertragsmäßigen Vereinbarung kommen, aber die Verständigung wird kommen, weil sie einfach kommen muß. Sie wird unmerklich mit der Zeit. Sie kristallisiert sich von Stunde zu Stunde. Die heutige internationale Politik — und die deutsch-englischen Beziehungen im besonderen — beschäftigt die Handelswelt fast ausschließlich. Wir sind selbstverständlich Rivalen und werden weiter Rivalen sein, aber wir werden trotzdem Freunde werden. Unsere Interessen sind so gemeinam, so identisch, als ob wir Inhaber derselben Firma wären. Würde Deutschland vernichtet, so verlor England seinen reichsten Kunden, und würde England vernichtet, so müßte Deutschland einen Markt aufgeben, der das Herzstück seiner eigenen hochgehenden Prosperität bedeutet. Falls ein englischer Schlachtkreuzer einen Bremer Frachtdampfer zum Sinken brächte, würde er Waren auf den Meeresgrund schicken, die bei Nords mit 60 Prozent versichert sind. Es mögen vielleicht Waren sein, die eben englisches Eigentum geworden sind, Waren, die gerade vor der Einschiffung von Käufern in Toronto, Capetown oder Melbourne bezogen wurden. Oder ein englischer Reisender bemerkt, daß ein deutscher Konturrent ihn bei einer Huttschmied-Order in Winnepeg aus dem Felde schlagen hat. Der Engländer ist wütend, aber er hat vergessen, daß die „deutschen“ Federn von englischen Straußen stammen, und daß sie in London gekauft wurden, ehe sie in eine marktfähige Ware zu einem mäßigen Zwischenhändlerpreise umgewandelt wurden. Die vornehme Lady Belaravia ist belüßt über die Abwesenheit der „deutschen“ Pelze in den Läden in Regent Street. Sie weiß selbstverständlich nicht, daß die Pelze als Hudson-Bay-Pelze in der Mark Lane in London mit deutschem Gelde aufgekauft wurden, ehe sie in ferne Länder nach dem Londoner Westen zurückkamen. Welche Völker der Erde verstehen sich so gut wie die Engländer und die Deutschen? Wir lernen uns schon in Tagen kennen, während Franzosen und Deutsche Wochen brauchen.“

Also sprach mein verehrter deutscher Freund. Nicht allen seinen Worten konnte ich zustimmen. Aber sie gaben mir doch genug zu denken, und ich habe den Schlußsatz seiner Ausführungen nicht vergessen. Er lautete: „Es ist der Geist des Bliffinger Zuges, der uns zu Freunden machen wird.“

Körperliche Ertüchtigung der Jugend.

Karlsruhe, 17. Dez. Bei der Beratung der großen Bevollmächtigten dieses Jahres ist im Reichstag wiederholt darauf hingewiesen worden, daß mehr als alle zahlenmäßige Vermehrung des Heeres eine intensive körperliche Ausbildung der Jugend die Wehrhaftigkeit eines Volkes verbürgt. Der Reichstag hat deshalb auch in einer Resolution die Reichsleitung ersucht, in allen Bundesstaaten dahin zu wirken, daß der körperlichen Ertüchtigung der Jugend mehr Sorgfalt gewidmet werde.

Im Anschluß an diese Resolution hat jetzt, wie kurz gemeldet, der Jungdeutscherbund gemeinsam mit dem Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele, an die Staatsministerien der deutschen Bundesstaaten eine Eingabe gerichtet, in der um die Einführung des obligatorischen Turnunterrichts an den Pflichtfortbildungsschulen gebeten wird. In dieser Eingabe heißt es:

„Als das einzige durchgreifende Mittel, an die heranwachsende Volksschulenteile Jugend heranzuführen, stellt sich die allgemeine Pflichtfortbildungsschule dar. In den Rahmen und den Lehrplan dieser Pflichtfortbildungsschule muß nach unserer Ueberzeugung ein mindestens ein- bis zweistündiger Turnunterricht in der Woche obligatorisch eingefügt werden.“

Der Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele hat im Jahre 1912 eine Umfrage bei allen Städten und Landgemeinden des Deutschen Reiches mit 6000 und mehr Einwohnern veranstaltet, um festzustellen, was bis dahin an den Fortbildungsschulen für die körperliche Betätigung der Jugend getan worden ist. Aus ihrem Ergebnisse ging hervor, daß am 1. April 1912 bereits 85 deutsche Gemeinden den Turnunterricht obligatorisch, wenn auch nicht für alle, so doch für einzelne Klassen in der Fortbildungsschule eingeführt hatten. Insgesamt besuchten im Sommersemester 1912 bereits 17148 Fortbildungsschüler der obligatorischen Turnunterricht, außerdem nahmen am fakultativen Turnunterricht 9751 Fortbildungsschüler teil.

Diese 85 Gemeinden, die der Forderung des obligatorischen Turnunterrichts damals schon entsprochen hatten, verteilten sich auf die verschiedensten Landesteile und auf die verschiedenen Größentategorien. Hiernach dürfte nachgewiesen sein, daß diese Forderung des obligatorischen Turnunterrichts für die Gemeinden durchführbar ist.

Die Resultate dieser Statistik hat sodann der Zentralausschuß gemeinsam mit dem Jungdeutscherbund und einer Reihe von Abgeordneten und sonstigen Interessenten in einer Eingabe vom 15. September 1912 den Regierungen zur Kenntnis gebracht und dabei die Forderung der allgemeinen Fortbildungsschulpflicht für alle aus der Volksschule entlassenen Knaben und Mädchen vom 14. bis 18. Jahre und in Verbindung mit ihr im Endziel einer mindestens wöchentlich ein- bis zweistündigen Übung im Turnen, Spielen und Wandern erneuert gestellt, auch die Forderung der Einführung einer regelmäßigen ärztlichen Untersuchung der Fortbildungsschüler und Schülerinnen, also einer schulärztlichen Ueberwachung der Volksschulenteile Jugend damit verbunden.

Die Berücksichtigung dieser Forderung ist sodann auf einer Reihe von öffentlichen Kongressen verfolgt worden, und überall ist die Durchführbarkeit dieser Forderung anerkannt worden. Erst ganz kürzlich, Ende Oktober dieses Jahres, ist sodann in der Vertrauensmänner-versammlung des Jungdeutscherbundes diese Frage eingehend er-

örtert und die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit dieser Forderung von allen Vertrauensmännern aus sämtlichen Gebieten des Deutschen Reiches unterschiedslos bejaht worden.

Bei dieser Gelegenheit ist besonders darauf hingewiesen worden, daß in Frankreich zurzeit durch ein Gesetz eine sehr intensive körperliche Ausbildung der schulentlassenen Jugend zur Vorbereitung für den Heeresdienst angestrebt wird, ein Beispiel, das uns umsomehr veranlassen sollte, das unserer Nation eigentümliche Werkzeug der Pflichtfortbildungsschule zur Erreichung desselben Zieles zu benutzen.

Wir sind daher der festen Ueberzeugung, daß nunmehr der Boden für die Einführung dieser Forderung in der Praxis wohl vorbereitet ist, und stellen das Ansuchen, darauf hinzuwirken, daß in den Lehrplan der Pflichtfortbildungsschule der obligatorische Turnunterricht, welchem das geordnete Turnspiel und Wandern gleichwertig zur Seite stehen würden, mit ein bis zwei Stunden wöchentlich während des ganzen Jahresbetriebes eingeführt wird, und daß zur Erleichterung der Einführung die sonst vom Staate den Gemeinden zur Verfügung gestellten Aufwände für Fortbildungsschulweide auch für diesen Unterrichtsgegenstand grundsätzlich genehmigt werden.“

Unterzeichnet ist die Eingabe von Generalleutnant Freiherr v. d. Goltz, dem 1. Vorsitzenden des Bundes „Jungdeutscherbund“, und von Dr. von Schenkendorf für den Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele.

Die beiden Verbände haben in einer weiteren Eingabe gleichzeitig den Reichstanzler gebeten, den zuständigen einzelnen Regierungen die Einführung des obligatorischen Turnens in den Fortbildungsschulen und zwar gleichmäßig für das männliche und weibliche Geschlecht zu empfehlen.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Fig. für Porto-Ausgaben beigelegt werden.)

Briefl. erledigt: Frau E. W. Kahlert (1492); J. L. W. Offenberg (1494); W. 100 Khe. (1495); J. K. M. Söllinger (1497); A. K. i. K. (1499).

Ein. Ahe.: Der Karlsruhe' Vertreter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist Herr Ernst Obfischer, Karlsruhe, Beiertheimer-Allee 24. (1461)

Stammlich Franz Durlach: Das alte Durlacher Tor ist im Jahre 1875 abgetragen worden (1471).

J. K. i. M.: Der Generalsteuerpardon des § 68 Wehrbeitrags-Ges. soll nach einer kürzlich in der Karlsruhe' Zeitung erschienenen amtlichen Mitteilung nicht nur für die Wehrbeitragspflichtigen gelten, sondern auch allen übrigen Reichsangehörigen zugunkommen, welche die unterlassenen oder verfallenen Steuernachträge vor der Veranlagung zu den Landessteuern oder bei jener beim Wehrbeitrag nachhelen. Der Generalsteuerpardon, d. h. die Justifizierung der Straf- und Nachsteuerfreiheit für unrichtige Angaben in früheren Jahren läuft also spätestens mit dem letzten Termin zur Veranlagung der Wehrsteuer vom 20. Januar oder dem etwa bewilligten späteren Termin ab. Die demnach in Gesetz und Verordnungsblatt erscheinende amtliche Bekanntmachung hierüber werden wir noch auszugswweise veröffentlichen. Mit dieser amtlichen Erklärung sind die früheren Zweifel über die Auslegung des § 68, welcher nur von Wehrbeitragspflichtigen spricht, behoben. Die Anmeldungen beim Steuerkommissär können in jedem Fall auch schriftlich erledigt werden. (1475)

J. G. i. E.: Wer trägt des Gesetzes zur Führung der Aufsicht über eine Person verpflichtet ist, die wegen Minderjährigkeit oder wegen ihres körperlichen oder geistigen Zustandes der Beaufsichtigung bedarf, ist zum Ertrag des Schadens verpflichtet, den diese Person einem Dritten widerrechtlich zuzügt. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn er seiner Aufsichtspflicht genügt hat oder wenn der Schaden aus bei gehöriger Aufsichtsführung entstanden wäre. Dies die gesetzliche Bestimmung. Im Einzelfalle kommen die näheren Umstände, die Verhältnisse der aufsichtspflichtigen Personen und die Eigenschaften der Neglektbeholdenen in Frage. D. Sie den Vorfall nicht näher schildern, läßt sich eine genauere Beurteilung über die Schadenersatzpflicht nicht vornehmen. (1476)

A. Sch. Fr.: Das Anwesenheitsgesetz ist Reichsgesetz und gilt in ganz Deutschland vom 1. Januar 1914 ab. Die Mittel für die Krankenversicherung sind von den Arbeitgebern und Versicherten aufzubringen; die Versicherungspflichtigen haben zwei Drittel, ihre Arbeitgeber ein Drittel der Beiträge zu bezahlen. Die Beiträge werden vom Arbeitgeber erhoben, welcher die auf die Versicherungspflichtigen entfallenden zwei Drittel bei den Lohnzahlungen in Abzug bringen kann. (1477)

K. B. 99: Sie müssen den Fall evtl. unter Vorlage einer Planstizze genauer schildern, damit sich ersehen läßt, ob es sich um eine Bewässerungsanlage oder nur um die üblichen Mielengräben handelt. Im letzteren Falle würde kaum eine ersessene Grunddienstbarkeit, welche den Eigentümer am Ueberbauen des betreffenden Grundstücks hindern könnte, vorliegen; im ersteren möglicherweise auch das Wasserrecht Anordnung finden. (1480)

S. B. Konstanz: Einträge können durch die Mannschaften bei Urlaub allgemein benützt werden, wenn die Reise außerhalb der Festzeiten angetreten wird. Mannschaften können bei höchstens achtzigtägiger Urlaubsdauer unter den gleichen Voraussetzungen auch Schnellzüge benützen, wenn es sich um Entfernungen von über 300 Kilometern handelt. (1484)

718 i. 2: Unserer Auskunft über den Eintritt in die Telegraphentruppen ist nachzutragen, daß jeder Freiwillige sich verpflichten muß, bis zu seinem Eintritt in das Regiment der Telegraphentruppen das Morse-Alphabet zu erlernen. (1440)

Kaffeelöffel, inderbestecke, Serviettenring von 1 Mk. an, Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Donnerstag, den 18. Dezember. Es sind große Bestände Rester in Herren-Anzugstoffen, Damenkleider- und Kostümstoffen, Samt, Seide, Bettzeug- u. Wäschestoffen, Gardinen etc. vorhanden, die sich für praktische Geschenke ganz besonders eignen. W. Boländer, Kaiserstrasse 121. 20% Rabatt!

Jagdverpachtung.

Die Stadtgemeinde Kehl verpachtet im Wege der Versteigerung am Montag, den 5. Januar 1914, nachmittags vier Uhr, im Rathaus (Zimmer Nr. 8) die Ausübung der Gemeindejagd auf ca. 600 ha Acker, Wiesen u. Wald, auf weitere 6 Jahre in einem Los, Kehl, den 16. Dezember 1913, Gemeinderat.

Stiefel

für Herren, Knaben und Kinder, Arbeitsstiefel und Golschuhe.

Anzüge

für Junglinge und Knaben, sowie Heberstiefel.

Unterwäsch

Einjab., Normal- und Arbeitskleidung, sowie Unterhosen.

Puppen

gefleht, Ledergetriebe, Estimos, Bären etc.

Schirme

in Seide u. Halbseide, für Damen, Herren und Kinder.

Auktionsgeschäft L. Gräber, Hardtstraße 27, im Hof.

Schreibtischstühle in grosser Auswahl. Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-13.

Kühlkiste „Eskimo“ bester Ersatz für Eisschrank, geringer Eisverbrauch, netto 30.00.

Edm. Eberhard Ludwigsplatz 40b.

Pianos von Ritter, Bordun, Nagel, wenig gebraucht, unter Garantie billig abzugeben.

Diwans Plüsch-Diwans von 35 Mk. an, Flur-Garderoben, mit 10% Extra-Rabatt bis incl. 24. Dezember.

Nähmaschine, neu, umfassenbehaft, sehr billig abzugeben.

Für Weihnachten! Kinder-Farbkasten mit giftfreien Farben.

Malkasten Malutensilien aller Art, Farbensabbim, B. Schaeffer.

Auszug aus der Preisliste der Weingrosshandlung Max Homburger

Grossh. Hoflieferant 30 Kronenstrasse und Kaiserstrasse 124a. Spirituosen, Schaumweine, Südweine.

Von 12 Flaschen an Preismässigung (soweit nicht Markenartikel)!

Table with columns: Cognac, Deutscher Cognac, Feinste Cognac-Verschnitte, Französische Cognac, Original, Rum, Arrac, Spirituosen. Lists various brands and prices.

Cognac auch in kl. Flaschen für die Reise, für Touren etc.

Table with columns: Schaumweine u. Champagner. Lists various wine types like Cordon Noir, Moët & Chandon, etc.

Elegante Sektkörbchen von 6 Flaschen an. Weihnachtskörbe mit feinen Weinen und Spirituosen in jeder Preislage.

Friedrich Abt Waldstr. 4. Passende Weihnachts-Geschenke in Juwelen, Gold- u. Silberwaren, eigene Werkstätte.

Billige Puppenklinik! Sämtliche Ersatzteile, Perücken, Garderobe etc. für alle Puppenarten.

Patent und techn. Bureau Prof. F. Ant. Hubbuch Erben, Strassburg i. Els., Rosheimstr. 16. Tel. 1872.

Wand-Globe „Luzifer“! Große Auswahl in Geschenken und Lieferungswerken.

Bestenfallsige Weihnachts-Ausstellung. Bücher-Katalog gratis u. franko.

Achtung! Christbäume. Die schönsten Edel-Weiss- und Rotbäume, von den Kleinsten bis zu den Größten.

Tafeläpfel! Ananas-Reinette, bester, franz. Tafelapfel, sehr haltbar.

Westfälische Bier-Salami. Cerebrallieferant, aus rein. Rind- u. Schweinefleisch hergestellt.

Schnäpse - Viköre und Punsch. sind noch alle Sorten zu haben u. werden weit unter Versteigerungspreisen abgegeben.

Seirai. lassen zu lernen. Baife beborauget, aber auch Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen.

Streng reell! Fabrikant in bad. Stadt, m. groß. Vermögen, 20 J. alt, eh. wünsch. mit häusl. erogen. Jünger. Come in Korresp. zu treten, wünsch. später. Heirat.

Seirat. Geschäftsmann, Witwer mit 3 erwachsenen Kindern, 46 Jahre alt, fath. besitzt ein eig. Haus u. gutes Geschäft.

Fritz Podszus ältest. Chevermittlungsbüro in Welt, Berlin, Unter d. Linden 59a, New-York 355, Westend-Bez. Bonn.



### Das zweckmässigste Weihnachts-Geschenk

ist eine Lebensversicherungspolice

der „Friedrich Wilhelm“, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.  
Aktiva Ende 1912: M. 236,163,111.— Vers.-Bestand Ende 1912: M. 876,819,018.—  
Ueberschuss in 1912: M. 10,000,195.— Präm.- u. Zinsen-Einnahme: M. 54,786,900.—

Die „Friedrich Wilhelm“ zahlt täglich auf mehr als 125 Sterbefälle die versicherte Summe aus. Die Policen sind von Anfang an unanfechtbar wegen Berufswechsels, Reisen und Aufenthaltsveränderungen auf der ganzen Erde, Verschlechterung der Lebensgewohnheiten und Aufenthaltsort. Bei Selbstmord wird die volle Versicherungssumme nach 1jährigem Bestehen gezahlt; falls krankhafte Störung der Geistestätigkeit vorlag, auch schon vorher. Auch bei Berufssoldaten erfolgt die Versicherung gegen Kriegsgefahr ohne Extraprämie. Nach 3jährigem Bestehen wird die Versicherung auf Antrag ohne weitere Prämienzahlung in voller Höhe noch eine Reihe von Jahren verlängert, ohne dass die rückständigen Prämien gekürzt werden, falls der Tod während der Versicherungs-Verlängerung eintritt. Die „Friedrich Wilhelm“ versichert unter günstigen Bedingungen auch ohne ärztliche Untersuchung bis zu 20 000 Mk. Prospekte und Kostenberechnungen beliebe man unter Angabe des Geburtsdatums einzufordern vom Büro der „Friedrich Wilhelm“ in Freiburg i. B., Holzmarktplatz 1.

### Photographie!

## Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telefon 2420 Kaiserstr. 243.

Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**

Porträts, Gruppen, Vergrößerungen. 17833

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

**Weihnachts-Aufträge** werden baldigst erbeten.

Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Werktags von 8—7 Uhr.

# Photo-Apparate

Jeder Art und in allen Preislagen von Mk. 5.50 an.

Alles Zubehör. Vergrößerungs- und Lichtbilderapparate. Gründliche fachmännische Anleitung kostenfrei. Dunkelkammern zur Verfügung.

## Alb. Glock & Cie.

Gegründet 1861. Kaiserstraße 89. Telefon 51.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Geschäftslokal an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

### Damen-Konfektion-Versteigerung.

Freitag, den 19. u. Samstag, den 20. Dezember, jeweils vormittags 1/10 Uhr u. nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:

feine Damen-Toiletten- u. Jackenkleider, Winter-Mäntel, Blusen und Morgenkleider.

Diehaber ladet höflichst ein

**J. Fischmann, Auktionator**

20481

Telephon 2965.

## Schürzen Schürzen

in reicher Auswahl, nur gute Sorten in allen Preislagen empfiehlt

**Otto Fischer (vorm. J. Silber)**

Kaiserstr. 130 Grossh. Hoflieferant Telefon 270.

Mitglied des Rabattsparevereins.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet. 18055.2.2

### Clubjacket

nur prima Qualität, empfiehlt in großer Auswahl Wilh. Schütze, Amalienstr. 37, Telefon 3012.

### Pelze

Den Rest gebe wegen Aufgabe des Präfektors zu jed. annehmbaren Preise ab. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

### Moderne Kaffee-, Tee-, Speise-Service,

Wäschgarnituren

empfehlen vorteilhaft

**Edm. Eberhard**

Gaus- und Küchengeräte

Ludwigsplatz 40b.

### Kinder-



### Schreibpulte.

Gebr. Boschert

Kaiserpassage 10—18.

### Ueberzieher,

wenig getragen, von 6 Mk. an,

### Anzüge,

darunter die feinsten Maßjachen, wenig getragen, von 8 Mk. an.

Eingelie Wästen, Westen, Jacken sehr billig. 342961.3.3

### Gelegenheitskaufhaus.

Werderstraße 55.

### Schönes Kellnerhelfer

ist sofort billig abzugeben. 343676 Gartenstr. 66. 4. Et., rechts.

# Total-Ausverkauf

dauert fort.

Zwecks schnellster Räumung unseres kolossalen Lagers in

## Schuhe u. Stiefel

auch Kamelhaar- und Filzschuhe

für Damen, Herren und Kinder

verkaufen wir **von heute ab**

## Aufsehen erregend billig

teilweise unter dem Ankaufspreis.

### Besonders beachtenswert.

20485

Es ist ratsam, die nie wiederkehrende Gelegenheit auszunutzen. Sie finden in unserem Ausverkauf nicht nur einfache Schuhwaren, sondern auch die schönsten Neuheiten erstklassiger Schuhfabriken.

Bis Weihnachten bei Einkauf 1 Paar Filz-Hausschuhe gratis. von Mk. 10.—

## Schuhhaus H. Stern

nur Kriegstr. 24, am alten Hauptbahnhof

Endpunkt der Strassenbahnlinie 6.

Achten Sie genau auf unsere Firma.

Der weiteste Weg ist lohnend.

# Carl Diehl,

gegenüber der Hauptpost gegründet 1855 Kaiserstrasse Nr. 148

Vergessen Sie nicht zu beachten die vorzögl. Qualitäten u. die ausserordentlich billigen Preise meines grossen Lagers in Uhren u. Goldwaren.



## Musik-Instrumente

### Grosser Gelegenheitskauf!

Um mein Lager in gebrauchten Instrumenten zu räumen, verkaufe ich wie folgt:

- 1 großes Polyphon mit vielen Platten, auch für Gastwirte passend Neu 1200 Mk. für Mk. 100.—
- 1 Polyphon, wie neu, mit Noten, auch mit 10Pfg.-Einwurf zu verwenden Neu 700 Mk. für Mk. 50.—
- 1 Symphonion-Spieldole mit vielen Noten Neu 250 Mk. für Mk. 60.—
- 1 Polyphon-Spieldole Neu 180 Mk. für Mk. 40.—
- 1 Sprechmaschine mit Platten Neu 80 Mk. für Mk. 30.—
- 1 Sprechmaschine m. Platten Neu 100 Mk. für Mk. 35.—
- 1 Sprechmaschine für 10 Pfg.-Einwurf, auch für Gastwirte passend Neu 200 Mk. für Mk. 30.—
- 1 Elektrifler-Automat Neu 80 Mk. für Mk. 20.—

Einige Pianos und viele andere Instrumente auf ganz bequeme Teilzahlung. 20507

**Johs. Schlaile, Karlsruhe**  
Douglasstrasse 24, neben der Hauptpost.

### Darlehen auf Patentzahlung, Geschäftskapital

wird diskret besorgt ohne Vorpfand.

**G. Diehl, Durlach,**

Baldhorn. 343658

### Gelddarlehen

an jole. Personen jeden Standes auf Möbel, Wechsel u. von Selbstgeber, ohne Vorpfand, durch G. Gauweiler, Karlsruhe, Jähringerstrasse 17. Schnelle u. diskret. Erled.

### Kind

wird in gute Pflege auf Land genommen, Nähe Karlsruhe. Gef. Offerten unter Nr. 343669 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Teures verloren

(Ring mit gr. blauem Stein). Abzugeben gegen hohe Belohnung. 343674 Durlachstr. 11, 2. Et.

### Geldbörse verloren.

Abgegeben gegen Belohnung. 343655 Durlachstr. 108, part.

### Großer kurzhaariger

### Jagdhund

hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. 20504

**Karl-Friedrichstraße 24.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

### Hund verlaufen,

Kottweiler, männlich, mit kleinen weissen Fleck an der rechten Brustseite, auf den Namen „Spanier“ hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Speckert, zum Schwimmen in Bad bei Briesloch. Vor Ankauf wird gewarnt. 343655

### 1 goldene Herrenuhr

mit goldener Kette und

### 1 Brillantring (einfach)

sehr billig abzugeben. 20114.3.8

Kaiserstr. 19, 3. Et.

### Pianino

nurwenig gespielt. freuzsait, vorzügliches Instrument. wird mit fünfjähriger Garantie für 380 Mk. abgegeben. **Heinr. Müller, Wilhelmstr. 4a, part.**

Passende Weihnachts-Geschenke. Umlausch gestattet.

keine Auswärtige Aufträge.

neulid mit n enthle Sonnt Baum jolcher gänzlich Mühe Sped gebaut Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

Wirtu ich sie konnte D Blaun schließ E die ne dann Wunje Polen ach, mehr die dr dem über phant Waf n kein W ich!

Bruch Reich

**Vorweihnachten.**

„Im Zwielicht soll man nicht lesen!“ So sagte mein liebes Mütterlein...

Diese eine unter so manchen guten Lehren habe ich wenigstens bisher befolgt...

Neulich haben die Mädels mit in der Zeit des Lichtsparens das Besprechen abgenommen...

Soll ich es hier gleich anfangs bekennen: es gab eine ziemlich große Enttäuschung!

Ich hatte mir das allerdings gedacht und selbst bei gutem Wetter meine Bedenken gehabt...

Wie war „das Fink!“ doch so ganz anders! Oder empfand man damals nicht so hart...

Vielleicht fehlt uns Alten die nötige findliche Naivität; wenn man sie dann nur wenigstens den Kindern erhalten könnte...

Schon will bei meinen Kleinen der Glaube an den Knecht Ruprecht wankend werden; auf dem Schulweg wird so manches Wort von älteren Mitschülerinnen gesprochen...

Wir werden uns bald auf eine andere Art Kindermärchen begeben müssen...

Schon der Anflug, — so muß ich es nennen — der mit dem Weihnachtsbaum vorweg getrieben wird...

Als Mjodny kürzlich überraschend kam, um sich, wie sie sagte, die Wirkung von drei Lichtern auf ihren „little tree“ anzuschauen...

Über immer tröstliche Animierrädchen werden bestelt. Eine meiner Kinder wohlgekannte fromme Dame schickte uns neulich am ersten Advent ein kleines wattedrucktes Tannenbäumchen...

Als Mjodny kürzlich überraschend kam, um sich, wie sie sagte, die Wirkung von drei Lichtern auf ihren „little tree“ anzuschauen...

Die Kinder aber haben viel mehr Freude daran, wenn die lieben Blauweissen in den Zweigen des Bäumchens herumturnen...

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

Wald werden sie sich selbst ihre Weihnachtsmärchen dichten, und wie die Alten wollen dann im Dämmerstündchen zuspüren...

„Wenn man doch nur im Walde wohnte, wie oft wird dieser Wunsch von den Kleinen geäußert; da könnten wir die Rehe und Hosen füttern...“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

„Wahrscheinlich geht doch über die unverdorrene Kinderphantasie!“

**Todes-Anzeige.**

Heute nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach langjährigem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter

**Frau Luise Battlehner**

geborene Knauß Geheimeratswitwe

In ihrem 83. Lebensjahre. 20480

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Emil Battlehner, Oberstleutnant a. D. Frida Freifrau von Neubronn, geb. Battlehner, Dr. Theodor Battlehner, Bezirksassistentarzt, Frida von Rettberg, geb. Freilin von Neubronn, Professor Dr. Franz Knauß, Geheimerat, Friedrich Freiherr von Neubronn, Major a. D.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1913.

Die Beerdigung erfolgt Freitag in Oestringen.

Das Seelenamt findet Samstag, 9 1/2 Uhr, in der Stephanskirche statt.

**Spezial-Abteilung für Trauer**

Denkbar grösste Auswahl in

Trauer - Kleidern, Jackett - Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Unterröcken und Morgenröcken.

Allerschnellste prompte Bedienung. 11204\*

**E. Neu Nchfl.** Telephone 425 Kaiserstr. 74

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

**Biedermeierflügel**

in Kirschbaumholz, Wiener Fabrikat, für Liebhaber besonders geeignet, billig abzugeben.

J. Kunz, Pianolager, Karl-Friedrichstrasse 21.

**Safelklavier**

geb. für 50 Mk. zu verkaufen. 943666 Bachstr. 46, 1. St.

**Automobil**

6/18 PS., Brennabor-Wagen, Sport-Doppel-Phaeton, vierf. mit abnehmbaren Felgen, Verbed., Glashebe, kompl. Beleuchtung, nur ganz wenig gefahren, preiswert wegen Anschaffung eines Zweifelhens zu verkaufen. 3.3 Off. unt. Nr. 943381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Wäschmaschine**

bill. m. Garant. zu verk. Müppurestr. 88, p. 943670

**Billig zu verkaufen:**

Ein obaler Tisch, ein Sofa, ein einfarb. Kleiderkranz, 1 Bett. 943671 Mademstr. 67, Stad.

**Groß. Spiegel**

Kirschbaum einlege, billig zu verkaufen. 943666 Bierstr. 36, Stb. part.

**Kanarienvogel**

gute Schläger, sind billig zu haben. 943666 Fähringerstr. 30, II. St.

**Biedermeier-Sofa**

mit 6 Stühlen, alles Kirschbaumholz, billig abzugeben. 19552 An- und Verkaufsgeschäft Levo, Markgrafenstr. 22.

**Stellen-Angebote**

Verfekte Buchhalterin mit schöner Sandidat, mit der amer. Buchhaltung vollkommen vertraut, per Anfang Januar auf das Bureau eines Detailgeschäftes zu suchen. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Chiffre 20479 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Inspektor**

zur Unterstützung des Bezirksbüros erst. Lebensversicherungs-Gesellschaft für das Großherzogtum Baden gegen gute Bezüge gesucht. Angenehme entwicklungs-fähige Stellung. Offerten mit näheren Angaben erbeten unt. Nr. 943233 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Fachkundiger Vertreter für erstklassigen Autogenen-Schweißapparat**

gesucht. Der Apparat ist vom D. A. V. geprüft unter Type No. J 7; bisher wurde er unter der Bezeichnung KR IV von der Rheinischen Gesellschaft für autogene Metallbearbeitung Köln vertrieben. Offerten unter Nr. 8580a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Vertreter gesucht.**

Für den Vertrieb eines hervorragenden Handfeuerlösch-Apparates, der jeder Konkurrenz tatsächlich überlegen ist, die reinen Referenzen und hohe Auszeichnungen von Hoch- und Internat. Ausstellungen besitzt, werd. rührige seriöse Vertreter für betriebl. Regierungsbezirk gesucht. Derselben müssen den Artikel auf eigene Rechnung übernehmen. Adressen: Hauptstadt ca. 2000. — Schöner dauernde Verdienst. Off. Offerten an Vertriebs-Unternehmung „Perfek“ Rohrschach (Schweiz).

**Massenartikel**

Leistungsfähige Metallschlösser u. Reklamartikelfabrik sucht für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate überall tüchtige Vertreter, welche bei Galvanisier- u. Metallarbeiten, Autos, Fahrrad- und Instrumenten-Fabriken u. -Handlungen, Installateuren etc. bestens eingeführt sind. Offerten unter „M. S. 5004“ an Saalenstein & Bogler, A.-G. in Karlsruhe erbeten. 8580a.2.1

**jüngeren Kaufmann**

Alter 19—24 Jahre, mit guten Zeugnissen. Eintritt 2. Januar 1914. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Donat Lalle, Maschinenfabrik, Tübingen (Baden). 8661a

**Berkaufserin**

20494 sofort gesucht. Schuhhaus H. Stern, Kriegerstr. 24.

2-10 Mk. täglich zu verdienen. Prospekt frei. Adressen: Berlin Joh. H. Schultz, Köln 282.

**Monteure**

für dauernde Arbeit bei hohem Stundenlohn gesucht. Valentin Haitz, Elektrotechn. Geschäft, Luisenstr. 18.

**Kaffee Köchin**

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 20505 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Mädchen**

für Küche und Haushalt auf 1. od. 15. Januar. 943664 Zu erst. Partstr. 27, II.

**Zum Büroreinigen**

eine laubere Frau sofort gesucht. Zu meld. Freitag, Samstag 10.20. 943596 Beltsstr. 8, part.

**Monatsfrau oder Mädchen**

auf sofort gesucht. 943686 Friedenstr. 5.

**Stellen-Gesuche.**

Filiale gesucht. Bitte ohne Kinder, mit Vermögen, tätig, amüßlich u. gewandt, wünscht eine Filiale in Aargau oder Konfirmanden evtl. auch in einer anderen Branche, womöglich in Baden-Baden zu übernehmen.

Offerten unter Nr. 943509 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Junge Frau sucht Heimarbeit**

gleich welcher Art. 943672 Offerten unter A. H. 76 bahnhofslagernd Karlsruhe.

**Vermietungen.**

2 Vorderzimmer Kaiserstr. 124a, II. befond. für Bureauzwecke

geeignet, sofort zu vermieten. Ad. Reite für 141, 3. Stod. oder Poststr. 36, 2. Stod. 18445

Luisenstr. Nr. 72 in Marfandenwohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Jan. od. später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erst. 1. Stod. rechts.

Poststr. 7, 2. Stod. schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Keller, großer Veranda, Balkon, Gartenanteil und Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näheres Luisenstr. 39, 2. Stod. 943675

Gut möbl. Zimmer in f. Hause, Weststadt, v. allein. Dame auf Pension. Offert. zu erst. u. Nr. 943661 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Januar Zimmer mit Pension, auch an Privat, zu vermieten. Markgrafenstr. 40, III. Adlerstr. 40, 1. Treppe, ist ein gut möbl. Zimmer mit gut. Pension sofort oder 1. Januar zu vermieten. 943662

Kaiserstr. 13/15, 4. St., rechts, ist ein, heizb. möbl. Zimmer an sol. Frau für 12 A. monat. auf 1. Jan. zu vermieten. 943694

Karl-Wilhelmstr. 18, gut möbl. Zimmer mit Pension für 50 Mk. monat. zu vermiet. Zu erfragen parterre. 943662

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhält solider Arbeiter sofort Kost und Wohnung zu bill. Preis. 943662

Leffingstr. Nr. 21 ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Ad. in 1. Stod. 943659

Schützenstr. 57, 2. Stod. ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 943677

**Miet-Gesuche.**

Staatsbeamter sucht auf 1. April größere 3-Zimmerwohnung mit Manfard oder kleinere 4-Zimmerwohnung für 500—600 Mark in der Weststadt.

Angebote unter Nr. 943648 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Chefpar sucht Zwei-Zimmer per sofort oder später in der Oststadt, Sonnenseite. Parterre ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe, Fröhlich und Bedienung unter Nr. 943647 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

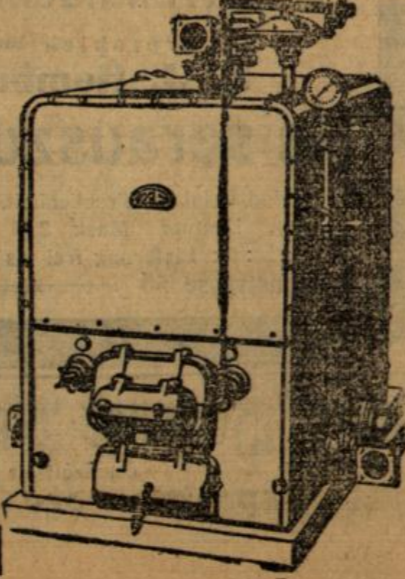
Ein junges Ehepaar sucht Wohn- und Schlafzimmer, evtl. ein großes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 943661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Januar gut möbl. Zimmer evtl. mit Schlafzimmern, Sonnenseite. Off. unter Nr. 943577 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bei Zentralheizungen sparen Sie

25—35%

Brennstoffkosten mit Brikettkessel



Mein schmiedeeiserner Spezial-Kessel für Braunkohlenbrikett-Feuerung besitzt folgende Vorzüge: Langer Dauerbrand, vollkommene rauchlose Verbrennung, keine Schlackenbildung, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung.

Georg Huber Nachf. Heinrich Lammers

Strassburg i. E. Karlsruhe Metz.

# Der enorme Verkehr

während der Nachmittagsstunden nötigt uns, die besonders **grosse Extra-Vergünstigung**

# Doppelte Rabatt- Marken

vormittags von 8 bis 1 Uhr  
zu wiederholen.

Ausgenommen hiervon sind: Lebensmittel, Kurzwaren, Marken-Artikel, Extra-Angebote.

Giltig bis inkl. Samstag Vormittag.

# Geschw. **KNOPF**

Eine  
Spar-  
Gelegenheit

ersten

Ranges

deren  
Benützung  
wir empfehlen.

## Handelskurse

der staatlich genehmigten  
**Privat-Handelsschule J. Brenn**  
unter fachmänn. Leitung. Handelslehrer  
mit Hochschulbildung und kaufm. Praxis.  
:: Staatlich geprüfte Lehrer. ::  
**Buchhalter-, Kontoristinnen-,  
Maschinenschreibkurse**  
(30 Maschinen versch. Fabrikate.)  
Vollständig. Ausbildung junger Leute für das Bürofach.  
**Beginn neuer Halbjahres- und  
Jahres-Kurse Anfang Januar.**  
**Lehrlingskurse**  
(für schulentlassene junge Leute, die in eine kaufm.  
Lehre treten sollen.)  
Unterricht in Handelswissenschaft, Elementar- und  
kaufmänn. Hilfsfächern für Damen und Herren  
jeden Alters und Berufs. 19940  
Eintritt zu Einzelfächern jederzeit.  
Prospekt u. nähere Auskunft an jedermann kosten-  
los durch die

## Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe Lammstrasse 8  
Tel. 3121 Ecke Kaiserstr.  
Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismässigung.  
Anmeldungen können schriftlich oder münd-  
lich erfolgen im Kontor der Schule.

Grosse Posten  
**Jacquard-Decken  
Bett-Teppiche  
Schlafdecken  
Wolldecken  
Kamelhaardecken**  
sind enorm billig abzugeben. 19897  
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

**Kaiserstr. 133**  
1 Treppe hoch. Ecke Kaiser und  
Kreuzstrasse, Eing. bei der kl. Kirche.

**SANAS  
Geschirre**  
sind die besten!  
Nur Marke Sanas Zingebrennt  
Garantie f. Jed. Stück. Verkauf  
durch Gesch. d. Haus- u. Küchen-  
geräte und Eisenbranche.  
Falls nicht erhältlich, wer-  
den Bezugsquellen nach-  
gewiesen von:  
**Bellino & Cie., Emallier-,  
Stanz- und Metall-Werke,  
Göppingen.**

Kanarienvögel gute Sänger, sind  
billig zu verkaufen.  
143033 Kaiserstrasse 189, III.

**Wilh. Devlin**  
Hof-Uhrmacher  
Kaiserstrasse 203. Telefon 1611.  
Neuheiten in modernen  
**Zimmer-Uhren**  
Wanduhren u. Hausuhren  
2.2/ in unerreichter Auswahl. 19973  
Welt-ehendste Garantie. Billigste Preise.

**Für die Weihnachtsbäckerei**  
Die erprobten Vorzüge von 20517  
**N. J. Homburgers  
Kaiserauszug-Mehl**  
sind Feinheit, Trockenheit, Ausgiebigkeit  
1/2 Zentner Mark 2.50 mit Rabatt  
:: :: Lieferung frei ins Haus :: ::  
Kronenstrasse 50 Telefon 152.

Gutes Zeitungspapier  
empfehlen die  
Expedition der „Bad. Presse“

**Lichtpausen**  
fertigt schnell und billigst 19168  
**S. Thoma Nacht**  
elektrische Lichtpausen-Anstalt  
Kaiserstrasse 29. Telefon 2218  
**Hypotheken, Seilhaber,  
Bevriedshapital**  
wird schnell u. diskret beschafft.  
**H. Zich, Zurlach,  
Waldhorn.**  
Suche kl. od. grö. ere Bäderlei, auch  
Mühlenanweilen, Blas gleich. Off.  
Besitzer und Bäderlei 59 vob  
lagernd Mainz a. M. 8.208

**Gesucht Damenrad**  
Off. mit Preisang. unt. 243082  
an die Exped. der „Bad. Presse“

Ein neupolierter, sehr gut  
erhaltenes  
**Steinweg-Flügel**  
ist preiswert zu verkaufen.  
**Ludwig Schweigut,**  
Pianolaager, Erdbrunnstr. 4.

**Gasampel,**  
Süßgählich, billig zu verkaufen.  
243055 Sternbergstr. 11, I. L  
Schöne Dampfheizanlage für 20 vob  
zu verkaufen. 243083 2.1  
Morgenstr. 14, 2. Et. 118.  
**Weihnachts-Geschenke**  
Gebiete te Damenportier  
Größe 44-46, billig abzugeben.  
0521 Berderstr. 2, 3. Et.  
Zwei große, elegante Bänder  
waren (Krieg- u. Sportwaren) mit  
Gummisträßen zu verkaufen.  
243013 Gartenstraße 52, part.